

**MAX RICHARD LESSMANN**

24. März 2018  
Stuttgart Merlin

**„Liebe in Zeiten der Follower“ Tour 2018**

Die Geschichte zu „Liebe in Zeiten der Follower“ – dem ersten Soloalbum von **MAX RICHARD LESSMANN** - beginnt mit einem Liebesbrief: Leßmann schreibt ihn Ende 2012 an seine Freundin, die gerade an das andere Ende von Europa gezogen ist. Er schließt den Brief mit einem Gedicht, das sich für ihn wie von selbst schreibt. Das Gedicht trägt den Titel „Ich wünschte“. Noch bevor er damit fertig ist, bemerkt Leßmann, dass es sich dabei um einen Songtext handelt.

Als Sänger und Texter ist der heute 24-jährige längst kein Unbekannter mehr. Bereits als Teenager sang er in der Indierock-Band „Vierkantretlager“, mit der er zwei Alben veröffentlichte und unzählige Konzerte spielte. Als Texter schrieb er nicht nur für seine eigene Band, sondern auch für und mit anderen Künstlern wie u.a. Casper, Prinz Pi, Ok KID, Lina Maly oder Madsen.

Es vergeht einige Zeit und wie es das Schicksal so will, fällt Leßmann der bereits erwähnte Liebesbrief während einer Session mit Sebastian Madsen wieder in die Hände – dem wiederum fällt sofort die passende Melodie dazu ein. So kommt es, dass die beiden sich häufiger treffen, sie schreiben, schicken sich Texte und Musik, treffen sich regelmäßiger, im weiteren Verlauf stößt Sebastians Bruder Johannes dazu. Keine drei Monate später befinden die drei sich im hauseigenen Studio der Familie Madsen und haben Songs für ein ganzes Album aufgenommen.

Zwölf Songs, irgendwo zwischen Big Band und Beatles, zwischen Udo Jürgens, Charles Aznavour und Element Of Crime. Leßmann singt über Nähe und Distanz, verbrennt Geld im „Lavendelfeld“ vertont schönste Liebesgedichte genauso wie Kneipenlieder und resümiert über all die selbstauferlegten Zwänge unserer Zeit, dass man außer „Küssen“ gar nichts müsse. Leßmann schreibt Oden an das Leben und die pure Romantik

Man kann die einzelnen Kapitel dieses Albums als dringende Erinnerung daran sehen, dass die großen, verbindenden Gefühle auch in den hektischen Zeiten Raum und Aufmerksamkeit brauchen. So vereint „Liebe in Zeiten der Follower“ gleichermaßen Humor, Romantik, Freude und Intelligenz zu mitreißend Stücken. Ein solches Selbstverständnis ohne in den peinlichen Kitsch abzurutschen gibt es im deutschen Pop nicht – bis jetzt.

[Video „Spuren auf dem Mond“](#)